



wenn durch freies Aushalten nach die Prämie mit verdient ist. Man wird an den Beihing fast 3,50 Mark Wochenlohn ausbleiben 3 Mark zahlen und auch nur verpreden, aber nicht machen, daß, wenn der Gehilge sich Gehilgeprüfung nach ordnungsmäßiger Zurücklegung der Gehilgeprüfung nach er dann als Prämie eine Summe erhält, die sich aus (jeweils) 50 Pf. zusammenfügt, die der Gehilge Wochen in der Jahre gefanden hat. — Ein derartiges Vorgehen wäre ja nun freilich nicht in allen Handwerkszweigen möglich, denn nicht in allen wird dem Beihing Lohn gezahlt. Gleichwohl würde in den hier interessierten Handwerkskreisen sich im Wesentlichen derselbe Nutzen ergeben, wie für den Großindustriellen oder den Landwirt.

Es mühte einmal der Meinung zum fröhlichen Kontrakt-Erwerb hinsichtlich des Rechtsverhältnisses entgegengekehrt. Außerdem würde durch die Erhöhung des Antrages zum Abgeben der Gehilgeprüfung auf den Einzelnen im Sinne der Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit günstig eingewirkt. Damit würde aber ein tüchtiger Gehilge mehr für den ganzen Stand gewonnen sein. Sodann würde der junge Gehilge nicht nach und nach der Prüfung in die Fremde gehen, sondern er erhielte doch im Ganzen etwa so viel Geld, daß er sich davon einen anständigen Anzug usw. beschaffen könnte und wohl auch einen Zeitvergnügen übrig hätte. Endlich hätten aber auch die Eltern des Gehilgen selbst von dem derartigen Erwerb etwas, insofern als sie sich im Notfall einen Vorstoß beschaffen könnten. Das wäre aber nur ein Vorstoß sekundärer Art, eine Möglichkeit, die im Interesse des Ganzen auch wohl am besten ausgeschaltet würde, da sie womöglich geeignet wäre, den beabsichtigten Zweck der ganzen Einrichtung sinnfölig zu machen. Wohl aber ist es im Interesse der Unternehmer zu beachten, daß eine Einführung dieses Sparplanes die mitteilbaren Beschäftigten der Werkzeuge und Materialien sehr vermindern würde, denn der Beschäftigte hätte ja dann ein Nebenobjekt in Händen, an das er sich halten kann. Die Eingangsliste der Werkzeuge würde sich am einfachsten in derselben Weise vollziehen, wie das bei den Rabattvereinen geschieht. Die einzelnen Kamern würden die entsprechenden Bücher und Marken drucken lassen, verkaufen und das sich ergebende Geld zinsbar anlegen. Die Kamern würden dann gleichzeitig die Ueberfahrt darüber behalten, wie sich die ganze Angelegenheit entwirrt und welchen Einfluß dieses Vorgehen auf die Lehrlingshaltung im Allgemeinen ausübt.

**\* Ueberspannungsschiffe.** Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß die Hamburger Holzhändler bei der Veranlassung des eingehenden ausländischen Ueberspannungsschiffe verlangen. Jetzt liegt ein Schreiben der Generaldirektion vor, das sich über die Gründe jener Mahnung ausdrückt. Es heißt darin, daß im vorigen Winter erhebliche Mengen von Weizen kanadischen Ursprungs, vielfach mit Weizen aus der Union gemischt, über New-York nach Hamburg gelangt sind, und der in New-York anfällige Verkäufer die Hamburger Empfänger über den Ursprung des Weizens im Zweifel gelassen hat. Es ist daher die Bestimmung getroffen worden, daß in Zukunft bei allen Sendungen von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Erbsen, die direkt aus den nordatlantischen Häfen Amerikas bis Philadelphia herunter mit Einfluß der an den großen Seen des St. Lorenz-Stromgebietes gelegenen Hafenplätze kommen und in Hamburg zur Zoll-eingangsrevision gelangen, nachgewiesen werden muß, daß sie nicht aus Kanada stammen. Von dieser Bestimmung werden auch bereits die zur Zeit noch unterwegs befindlichen Schuppen betroffen. Der Nachweis ist nicht allein durch amerikanische Ueberspannungsschiffe, die vor der Verladung ausgefüllt werden, sondern auch durch in Hamburg zu beschaffende Nachweise aller Art zwecks Glaubhaftmachung des nicht kanadischen Ursprungs erbracht werden können. (Zurücklegung von Schiffspapieren, Fakturen, Frachtbriefen, Kaufmännischer Korrespondenz usw.)

**\* Ob der im Reichsjustizamt der Vollendung entgegengeführte Gesetzentwurf über das private Versicherungsrecht,**

welcher bekanntlich den Abschluß der infolge des Bürgerlichen Gesetzbuchs notwendig gewordenen Weiche neuer Gesetze bilden soll, noch im bevorstehenden Legislationsabschnitt dem Reichstage vorgelegt werden wird, ist nicht ganz sicher, da, wie mit Bestimmtheit angenommen werden kann, auch bei dem Abbruch des Reichstages demnächst vorgelegende Gesetze erheblichen Materials tüchtige Mängel auf die Fertigstellung des Sozialversicherungs maßgebend sein können. In diesem wird man damit rechnen können, daß die Veröffentlichung des Entwurfs bald erfolgen wird, weil in Regierungs-Kreisen die Ansicht besteht, den Entwurf, der bekanntlich in seinen Einzelheiten auch mit einer ganzen Anzahl von Sachverständigen vorherberathen ist, der allgemeinen Kritik zu unterbreiten. Den Anhalt des Entwurfs bilden in der Hauptsache die gegenwärtig unter den Vorhöl der allgemeinen Versicherungsbedingungen fallenden Bestimmungen. Solcher Bestimmungen giebt es im Entwurf zwei Arten, zwingende und nicht zwingende. Es darf als ganz sicher angesehen werden, daß die allgemeinen Versicherungsbedingungen der privaten Versicherungsgesellschaften durch das kommende Gesetz über den Versicherungsbeitrag eine ganz wesentliche Umänderung werden erfahren müssen.

**\* Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen.** In Freiburg i. Breisgau wurden am Mittwoch die dreitägigen Verhandlungen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen mit dem Vorsteher des Reichlichen Ges. Ober-Regierungsrats Brandt-Berlin eröffnet.

**\* Ausfluß sozialdemokratischer Konsumvereine.** Der in Kreuznach verammelte Genossenschaftstag hat auf Antrag des Anwaltes des Genossenschaftsverbandes Dr. Gröber nach längerer, stürmischer Erörterung in namenhafter Abstimmung mit 288 gegen 84 Stimmen beschlossen, 99 Konsumvereine von dem Verband auszuschließen, da sie sozialdemokratische Tendenzen in dem Verband trügen.

**\* Von der sozialdemokratischen Eisenbahner-Bewegung** ist in der letzten Zeit zwar wenig in die Öffentlichkeit gedrungen, aber die Arbeiter des sozialdemokratischen Verbandes sind sehr eifrig gewesen; die Unterbreitung der übrigen Gewerkschaften ist dem Verband nach Strafen ausgesetzt worden und er soll heute mehr Mitglieder zählen als jemals zuvor. Der Verbandsvorsitzende Josephs-Damburg läßt sich in einem Kurfur: „Eisenbahner Deutschlands, vereinigt Euch!“ wie folgt aus:

„Die einzige und wirksamste Interessen-Vertretung finden die deutschen Eisenbahner aller Staats- und Privatbahnen in dem Verband der Eisenbahner Deutschlands. Ein Sammelort. Dem Verband der Eisenbahner Deutschlands gehören alle Arbeiter, Hilfs- und Unterbeamten sowie mit der Eisenbahnverbindung im Zusammenhang stehende Beamte an. Die Mitglieder des Verbandes vertreten sich auf gemeinsame preussische, bayerische, sächsische, württembergische, odenburgische, heftische, medienburgische Staats- und Privatbahnen.“

„Ganz anders wie folgt aus: „Wenn die Arbeiter des Verbandes glauben wollten, daß sie unter dem neuen preussischen Eisenbahngesetz nicht freier und ungezügelter agieren könnten als unter Herrn von Thielen, werden sie sich schwer täuschen. Minister Bunde ist gewillt, nach Strafen für die Führung der sozialistischen Arbeiter und Arbeiter der ihm unterstellten Betriebe einzusetzen; er wird aber stark und energisch gegen die Arbeiter vorgehen, welche sich dem sozialdemokratischen Verbande angeschlossen haben. Der Minister ist wie sein Vorgänger der Anschauung, daß der Staat nicht zuzulassen dulden kann, daß sich Eisenbahndienste mit den ausgeprägten Tendenz zusammenzuschließen, eine Löhnerhöhung, eventuell durch Gewalt, d. h. durch den Streik, zu erzwingen. Die vitalen Interessen des Staates erscheinen gebieterisch das schärfste Einschreiten gegen solche Wildhüter.“

**\* Das Deutschthum in britischen Kolonien.** Nach den Mittheilungen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins sitzen in A n a d etwa 335 000 Deutsche, hauptsächlich im Osten in den Grenzprovinzen gegen die Vereinigten Staaten. Von den nicht 3000 Deutschen, die durch das übrige unbesetzte Land zerstreut sind, sitzen wieder etwa 2000 in British Columbia. Am weitesten ist das Deutschthum in den Provinzen Ontario, New-Schottland und Manitoba, wo es mit 238 500, 44 000 und 18 000 Köpfen etwa 12, 11 und 10 vom Hundert der Bevölkerung bildet. Noch bedeutender stellt sich das Städtewesen der Deutschen in einzelnen

Städten. In Waterloo, Berlin, Nürnberg und Wilmansburg bilden sie mit 1850, 3150, 3092 und 2795 Köpfen 82, 79, 77, 59 vom Hundert. Bedeutende Städte sind hier fast völlig deutsch. Von der weißen Bevölkerung des englischen S ü d a f r i k a sind etwa 35 000, d. h. 5 v. S. deutsch. Die Engländer stellen mit 189 000 Köpfen 28 v. S. Doch stehen der Nationalität nach den Deutschen ganz nahe die Boeren, die im Jahre 1900 mit 669 000 Köpfen 72 v. S. der weißen Bevölkerung ganz Südafrikas bildeten. Auf die einzelnen Länder vertheilt sich dort die Deutschen, wie folgt: Kapland 10 000, Natal 5000, Transvaal 15 000, Orange-Freistaat 5000. — U n d a l i e n endlich besitzt unter einer Gesamtbevölkerung von 3 1/2 Millionen 100 500 Deutsche. Am meisten stark sind diese in Luconia und Süditalien vertreten. Der Süden hat bei einer Anzahl von 85 000 und 30 000 ganze 8 und 7 Hunderttheile der Bevölkerung. Es folgen Afrika mit 15 000, Neu-Seeland mit 12 000, Neu-Süd-Wales mit 10 000 Deutschen. Nur 1000 bzw. 500 Deutsche finden wir in Tasmanien und Westaustralien. Auch in Deutschland geboren sind von allen Heiden 47 000. — Zusammen stellen die drei englischen Kolonien über 476 000 deutsche Bewohner; überall bilden diese mit das wirtschaftlich und kulturelle Element der Bevölkerung. Leider gehen viele Deutsche gar zu gern und leicht im England verbum auf, selbst ihre Rechte, die noch in Deutschland fest waren, genießen sich an englische Sprache, an englische Lebensgewohnheiten und Einrichtungen. — Dem gegenüber beträgt die Zahl der Weizen in unseren Südgeländern etwa 8000, wovon etwa 4500 Deutsche sind. Diese Zahlen beweisen die Nothwendigkeit, unsere Südgeländern möglichst selbst möglichst einzurichten, doch allem Fall über die besten Mittel zu setzen, damit es uns möglich ist, den Strom der deutschen Auswanderer in immer härteren Maß nach dem deutschen Reichsgelände zu lenken, wofür sie unter deutscher Flagge ihrem Volkstum erhalten bleiben und nicht den Ausländer gegen uns unsere Gegner auf dem Gebiete der Weltwirtschaft abgeben können.

### Ausland.

#### Oesterreich-Ungarn.

##### Landesertrag.

Der Felder Humbert Dimlich, der an Italien Hilfe von Panzerthieren geliefert hat, wurde zu 16 Monaten schweren Kerens verurtheilt.

##### Geheimtath.

Dem „Pravo Slu“ zufolge hat der Statthalter angeführt einen Geheimtath an sämtliche Gensabmerer-Kommandos ergehen lassen, worin dieselben aufgefordert werden, über die Gesinnung der am 1. Oktober einrückenden Rekruten des betreffenden Ortes Erhebungen anzustellen, insbesondere nachzufragen, ob dieselben zur sozialdemokratischen Partei gehören.

##### England.

Die Burengeneräle Botta, De Wet und Delarey werden im Kolonialamt von Chamberlain empfangen werden. Sie haben am Mittwoch ihr Hotel nicht verlassen und auch niema empfangen. Die Gerichte, monach Chamberlain sich weigern, den Forderungen der Generale Folge zu leisten, werden nicht als ernst betrachtet. Es ist heißt, werden die Burenführer außer Billigung politischer Rechte ihrer Mitglieder auch eine Erhöhung der Summe zum Wiederkauf der Farmen von drei Millionen verlangen. Chamberlain hat kürzere zurückgezogen, um an den Verhandlungen theilzunehmen.

##### Spanien.

Spaniens auswärtige Politik. Die von manchen französischen Blättern wiederangekommene Erörterung des Planes eines Bündnisses zwischen Frankreich und Spanien auf, wie man aus Madrid berichtet, ist der öffentlichen Meinung letzteren Landes nur sehr schwachen Widerstandes feine Annahmlichkeit entgegen zu folgen. Die vom Ministerpräsidenten Sagoria vor kurzem im Verlaufe einer Unterredung geäußerte Bemerkung, daß die gegenwärtige Lage Spaniens demselben eine große Politik, die auf die Allianz dieses Staates mit einer anderen Macht oder seinen Beitritt zu einer der bestehenden Gruppen zu Ziele auswirkt, wird, nicht gefast, habe einer vom größten Theil der politischen Kreise getragenen Ueberzeugung Ausdruck gegeben. Eine in maßgebender Stellung befindliche Persönlichkeit, die über die in den letzten Tagen vor-

hörtig und förmlich, mit wenigen weichen Sprenkeln versehen, und man erkennt sofort, daß die Vordertheile stärker sind, um behindrig die hinteren Theile und den Saad nachziehen zu können.

Während die Larve ihr Wachstum beendet, verläßt sie bei genügendem Lebensvorrath selten den Baum, auf dem sie das Licht der Welt erblickt hat. Mit dem Anbruch der Insekten erwacht sie in ihrer Lebenskraft in ihrer jugendlichen Pracht; sie kriecht aus dem Ei hervor, wobei sie können. Aber diese Fortbewegung genügt nicht ihren Ansprüchen; sie spinnt silberne Fäden, an denen sie sich herablassen, bis eine Verjüngung oder ein Thier unter ihrem Baum hinweggeht; dann lassen sie sich niederfallen und von den lebenden Fortbewegungsmitteln weitertragen. Diese Gewohnheit hat ihnen den Namen „Fallwürger“ eingetragen.

Nach einiger Zeit des Reisens milde, wählen sie sich in einer neuen festen Wohnung; dann besetzen sie ihre Futterale mit einem starken feidenen Bande an einem Baum und befreien sich in aller Ruhe der Futterale. Sie wählen die besten fürstlich einen Baum, dessen Laub den Jungen annehme Nahrung gewährt, und begeben auch niemals das Versehen, denbeutel an einem Blatte zu befestigen, von dem der erste heftige Windstoß ihn fortblasen könnte.

Sie sagte, sie bereiten sich das Winterquartier; thätig wird man das Innere ihres Korbes warm und weich mit Seide gefüttert, damit die Bewohner des Häuschens ohne Gefahr die kalte Jahreszeit überdauern können. Wenn dies geschehen ist, dreht sich das Insekt derart im Weite um, daß sein Kopf in die Röhre der unteren Oeffnung kommt, und dann beginnt es sich zu verpuppen.

Während des Verpuppens lassen die mütterlichen und väterlichen Insekten ganz gleich aus; jedes schleppte seinenbeutel mit sich unter. In der Verpuppungsform, d. h. im Puppenzustand, vollzieht sich aber eine sehr deutliche Veränderung. Das mütterliche Erzeugniß ist kleiner als das väterliche, und seine Flügel entwickeln sich in der Puppenhülle, etwa wie bei unserer Heidekraut, welche auch zu den Sträuchern gehört. Das Weibchen jedoch zeigt nicht die geringsten Anzeichen, jemals eine Wotte zu werden; in der That ist sie nichts weiter als ein Eierfaß. Selbst die wenigen Füße, die sich als Larve hatte, sind dem vollendeten Insekt verwehrt.

Das mütterliche Erzeugniß drängt sich nach 21 Tagen der Ruhe in der Puppenhülle los, welche aus der unteren Oeffnung heraus; die Hülle zerreiht und dann fliegt eine vollkommene Wotte. Sie ist nicht sehr hübsch, aber doch vollkommen ausgebildet, und kann sich als Wotte immer noch leben lassen. In der Luft hat dieses mütterliche Geschöpf nur eine Mission

(Nachdruck verboten.)

## Ein interessantes Insekt.

Von Fred Hood.

Das Volk hat im Allgemeinen wenig Sympathien für die Insekten, am wenigsten für diejenigen, welche sich nicht durch Vermeidung anderer fähiger Geschöpfe angenehm zu machen wissen. Für den Naturforscher aber, oder jedes wissenschaftlich gleichgültig nicht, ist das Insekt ein höchst interessantes, wenn keine Lebensgeschichte noch nicht hinreichend aufgeklärt ist.

Zu diesen Geschöpfen, deren Platz in der Insektenwelt vom Gegenstand der Diskussion ist, gehören die Sackspinner, und unter ihnen ist der sogenanntebeutel- oder Korbwurm eine besonders interessante Persönlichkeit.

Diese Insekten werden gewöhnlich als Immergrünbeutelwurm bezeichnet; im Grunde sind sie aber in ihrem Wesen ohne Vorurtheil, denn sie füllen sich ebenso wohl auf den Blättern der nicht immergrünen Bäume, der Apfel-, Birn-, Kirschen- und Ahornbäume, der Moosen oder Rappeln, und wenn keiner von allen diesen zu haben ist, so nehmen sie auch gern mit Sträuchern vorlieb.

Sie werden am häufigsten im Süden und Südwesten Amerikas gefunden, obgleich sie nicht unbekannt in einigen Staaten Neu-Englands, in New-York und einem Theile Long-Islands sind. Wo sie sich einmal eingebürgert haben, sind sie sehr hartnäckig und vermehren sich rasch in wenigen Jahren.

Die Beutelwürmer sind feine Mauerer wie die Wespen, keine Zimmerleute wie die Biene, keine Stollenbauer wie die Ameisen; sie sind Weisende, die ihre Futtergrube erbauten Häuser mit sich führen. Man zählt sie am besten zu den Spinnern, jenen Schmetterlingsraupen, welche die Gewohnheit haben, sich aus zusammengetragenen Holz oder Blattstücken Futterale oder Schutzhäuser zu machen, in denen sie hocken. Nur die Wännen erhalten fähig nach Art der Schmetterlinge, während die ungeschickten Weibchen, ohne Weine und Füßler, eher einer Wadde gleichen, die seitwärts in den festschließenden Gehäusen hocken.

Dr. Rudolph Moore berichtet vor einiger Zeit in „Scientific American“ von einer größeren Anzahl solcher Gehäuse, die in Atlantic City N. J. gefunden wurden; sie gingen gadenförmig an den Aesten der Bäume, als wären sie natürlich aus diesen herausgewachsen, und einige derselben waren gienlich mit Zweigen und immergrünen Wännen bedeckt. Jeder der nicht mit der Natur dieses Insekts vertraut ist, mußte die fortfort gearbeiteten Gehäuse unbedingt für einen feinstentheil des Baumes halten. Ein Insekt aber hatte einige wenige Blätter der Rainweide benutzt und diese la verständlich über-

einander gefaltet, daß gleichfalls ein zapfenförmiges Gehäuse entstanden war.

Das weibliche Insekt ist das bei weitem interessanteste Mitglied der Familie. Für alle Zeiten in sein gesponnenes oder gelochteses fadenförmiges Gehäuse eingetaucht, das es nur verläßt, um zu hocken, vermag es doch ganze Reisen zu machen und Wännen zu erbauen. Die Wännen wählt sich einen gerade passenden Baum aus, befestigt an einem Ast seinen Korb oder Saad und legt ihn voll Eier, um so seine Mission zu erfüllen.

Die Insekten kriechen gewöhnlich während der letzten beiden Wochen des Mai aus, und wenn man einige Exemplare in einer Schachtel hat, so ist es befriedigend, sie zu beobachten. Die kleinen, sich frummenden Würmer beginnen, noch bevor sie die erste Möglicheit zu sich nehmen, sich selbst einenbeutel anzufertigen. Sie verwenden dazu jedes Material, das man ihnen zur Verfügung stellt, sofern sie es nur mit ihrem natürlichen Werkzeug bearbeiten können: Wolle, Baumwolle, Wavier, Stroh, Leder; und auf ihren Vorderbeinen sitzend, mit dem Schwanz in der Luft, wehen sie denbeutel um sich herum, an dem sie Stücken fremden Materials zum Schutz der inneren Hülle befestigen.

Während sie wachsen, vergrößern sie das Futteral immer vom Boden aus, indem sie es aufwischen und weiter ausbauen, bis es zuletzt so schwer wird, daß sie hinter sich herherschleppen.

Sie nähren sich von jungen Wännen und wachsen sehr schnell. Normal wännen ihrenbeutel aus, wenn sie sich um 14 bis 24 Stunden in ihr Futteral zurück; dann wechseln sie innen ihre Haut, nachdem sie sorgfältig die Oeffnung desbeutel verstopft haben, gleichsam als wollten sie bei diesem Stoffwechsel keine unerbundenen Zuschauer haben. Die Zierlichkeit und Grazie dieser Insekten sind ebenso bewundernswürdig, wie ihre technische Geschicklichkeit. Außer der oberen Oeffnung, die also bisweilen geschlossen wird, befindet sich unten noch eine kleine Oeffnung, die immer offen bleibt. Durch diese werden sie auf eigentümliche Weise die alte Haut und alle Extremitäten fähig, so daß das Innere des Gehäuses ganz sauber ist. „Wie Klee“ und sonstiger Unrath werden im Laufe nicht gebildet; das ist auch eine Eigenschaft, welche uns diese Geschöpfe faszinirt macht.

Am Larvenzustand ist die Körperliche Beschaffenheit des Insekts höchst sonderbar. Der Theil des Körpers, der durch denbeutel getrieben ist, ist weich und von bräunlicher Farbe. Die bloßen Rudimente von Füßen, welche sich an diesem inneren Theile befinden, haben keinen weiteren Zweck, als dem Insekt die Möglichkeit zu geben, sich an dem befestigten Substrat zu halten. Die äußeren befestigten Theile der ererbenden Segmente sind ganz anders als die der That könnte es scheinen, als gehörten sie einer anderen Insektenklasse an. Sie sind hart,



# Bruno Freytag. Seidenstoffe.

**Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 100.**  
Gegründet 1865.  
Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt  
für **solide** Waaren bei **vorthellhaftesten** Preisen.  
**Weisse Seidenstoffe**  
für Brautkleider.  
**Herbst-Neuheiten.**

## Gustav Uhlig,

Halle a. S., Untere Leipzigerstr.  
Grösstes Lager der Provinz Sachsen in:  
**Musikwerken und Musikinstrumenten**  
fast jeder existirenden Art, wie z. B.:

Ariosa, Intona,  
Ariston,  
Herophon,  
„Phonographen“  
Jeder Art,  
mech. Pianinos,  
mech. Klavierspieler.  
Orig.-Fabrikpreise.

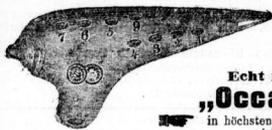


„Gramophone“,  
Kalliope,  
Orphenion,  
Schweizer  
Musikwerke,  
Symphonion,  
Adler,  
Polyphon.  
Orig.-Fabrikpreise.

**Musik - Automaten** in grösster Auswahl.  
„Aeol“. Amerikanische Gitarre - Zithern. „Aeol“.  
Geigen, Mandolinen, Streich-Zithern, Accord-Zithern  
von 3 Mk. an.



**Neu!** Rein abgestimmte Mund-Harmonikas **Neu!**  
50 Pfg. u. 1 bis 10 Mk. Nach Zahlen sofort spielbar. 50 Pfg. u. 1 bis 10 Mk.



Echt italienische  
**„Occarina“**  
in höchstens 1 Stunde von Jedermann ohne Notenkenntnis  
spielbar. Von 50 Pfg. an.



Kinder-, Turner-, Schüler- u. Militär-Trommeln, Blas-Pistons, Flöten.  
Neu! Schottische Dudelsäcke. Neu! Glockenspiele, Holz- und Stroh-  
instrumente, Tambour- und Taktir-Stäbe.

**Gustav Uhlig, Halle a. S.,**  
Fernsprecher 389. Untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389.

## Ernst Ochse, Halle a. S.,

bleibt nach wie vor  
**vorthellhafteste Bezugsquelle**  
für  
**geröstete Kaffee's**  
à 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.  
pro Pfund, ganz vorzüglich im Geschmack bei grösster Ergiebigkeit.  
Warum werden meine gerösteten Kaffee's bevorzugt? — Weil sie überaus preiswerth sind, begründet  
durch direkten Bezug roher Kaffee's, durch tägliche  
Röstung in eigener Rösterei, durch fadgemäße auf  
Geschmack geprüfte Mischungen.  
**Ernst Ochse, Dampf-Kaffee-Rösterei.**  
gegründet 1870. [2141]

**Flora-Bad.**  
Bei anhaltender warmer Witterung ist das  
**Herrenbad**  
auf vielseitigen Wunsch bis Abends 8 1/2 Uhr geöffnet. Kassenschluss 8 Uhr. Wasser-  
temperatur 17° R. [2126]  
**H. Barth.**

**Impfe**  
täglich von 2-3 Uhr  
Nachmittags.  
**A. Cohen, pract. Arzt,**  
Goethestr. 9, II.  
Töchtertempel Halle a. S.,  
- Poststrasse 1. —  
Zum O.H. find. noch einige junge  
Mädchen, in mein. Jahr 1892 geg. gründl.  
Pensionat hiebei. Aufnahme.  
Frau Pastor Lobeck.  
**Pianinos**  
Mehrere ge-  
brauchte  
und Flügel von 250 Mk. an empf.  
**H. Lüders, Dinestr. 9 u. 10,**  
Ecke obere Schulstr.

**Gas- Brenner**  
**Petroleum- Brenner**  
**Spiritus- Brenner**  
**Gustav Rensch,**  
Poststrasse 9/10,  
empfiehlt zur bes. Beacht. Saison:  
**Seitenschneid- Gegenstände**  
für  
Gas, Petroleum,  
Spiritus etc.  
in großer Auswahl und ge-  
bügelmässigen Ausführungen,  
sowie  
sämmtliche Ersatztheile.  
Profess-Apparate zur Umwandlung  
von Petroleum-  
lampen in Gas-  
lampen.  
Petroleum- Zick-  
lampen mit Start-  
lichtbrennern.  
Spiritusbrenner  
ohne Gefässer,  
bester Brenner.  
Gasfließhähne,  
Grasbüchsen  
für alle Systeme.  
Säbent. Material  
für Spiritus-  
Verweilung.  
„Electra“-Gasf. 3 u. 4 flammig. Immer Neuheiten.

**Ananaserdbeer-**  
Pflanzen, großfrüchtige, beste  
Sorten; kräftig, sehr reich bewirzt,  
100 Stk. Monatserdbeeren  
2.- Mk. 2 Stk. Monatserdbeeren  
100 Stk. Monatserdbeeren  
2,50 Mk.  
nicht rauchende, geben prächtige,  
immertragende Ernten, ertrags-  
reichste Sorte, 100 Stk. 3,50 Mk.  
Ed. Poenicke & Co., m. b.  
Baum- Delitzsch Nr. 31.  
Baumkulturen zu Diensten.  
Blätterbreiter (Gr. Wäckerstr. 23.)

Meiner w. Kundschaft zur gef. Nachricht, dass ich das **H. Möller'sche**  
**Abfuhr-Geschäft** in bisherigem vollen Umfange weiterführe und bitte, mich  
nach wie vor freundlichst unterstützen zu wollen.  
Indem ich noch prompteste Bedienung bei billigster Preisstellung zusichere, empfehle  
mich Hochachtungsvoll  
**H. Möller's Nachf., Diemitz,** Berlinerstrasse 6. Telephone 783.  
Inh.: **Max Puschel.**  
**Abfuhr-Institut.**

**Wichtig für Hausfrauen!**  
Sponngalla  
**Naphtha-Seife**  
vorzügliches Wasch- und Bleichmittel  
reinigt die Wäsche nur durch Kochen,  
ohne zu reiben, in 15-20 Minuten.  
Seifenpulver mit der Waschfrau  
Salmiak Terpent. Seifenpulver  
Naphtha-Seifenpulver  
**verbesserte Bleichsoda**  
billig und gut. Ueberall käuflich.  
General-Depot bei  
**Jung & Bachmann, Halle a. S.**

**Kriegerverein „Germania“**  
zu Halle a. S. Saale und Umgegend.  
Am Samstag, den 6. September, Abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal stattfindenden Monatsversammlung werden die  
Kameraden hierdurch ergebenst eingeladen und gebeten recht zahlreich  
zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38,**  
Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.  
Versicherungs-Commissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.  
Goldene **Bruchleidenden** PARIS 1896.  
empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht  
tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,**  
**Leib- und Vorkalbbinden.** Für jeden Bruchschaden Extra-  
anfertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben.  
Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder  
mit Mustern anwesend in  
Halle a. S., Dienstag, 9. Sept., 8-4. Hotel Stadt Bernburg.  
**Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.**

**Sect**  
**Rohkäppchen**  
von  
**Kloss & Foerster,**  
Freyburg a. U.  
Vertreter:  
**Gustav Moritz sen., Halle S.,**  
Weingrosshandlung,  
Martinsberg 15 u. Gr. Steinstr. 71. Fernsprecher 168.

Für die Anzeigen verantwortlich Otto Grafel, Halle a. S. Mit 2 Beilagen



Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 4. September.

Konfessioneller Verein. Die geistige regelmäßige Versammlung im Gottesdienste...

Der Arbeiter-Verein Halle hält am nächsten Sonnabend im Vereinslokal...

Der Gemeinderat. Die gemalte Licht- und Wärmequelle, deren wesentliche Stellung zu uns...

Der Gemeinderat. Die gemalte Licht- und Wärmequelle, deren wesentliche Stellung zu uns...

Der Gemeinderat. Die gemalte Licht- und Wärmequelle, deren wesentliche Stellung zu uns...

Der Gemeinderat. Die gemalte Licht- und Wärmequelle, deren wesentliche Stellung zu uns...

Der Gemeinderat. Die gemalte Licht- und Wärmequelle, deren wesentliche Stellung zu uns...

Lehnt; so, daß jetzt bereits mehrere Vereine die Einrichtung des Vereins der deutschen Schiffer...

Die Gewerbe und die moderne Richtung. Im Maurergewerbe macht sich eine Stömung bemerkbar...

Auf dem Hofplatz beruht angefaßt des bevorstehenden Herbststamm- und Weihnachtsfest...

Beförderung landwirtschaftlicher Arbeiter. Die in der Gemeindevorwaltung...

Verhinderung. Die öffentlichen Fernsprechstellen in GSt. 10, 11 und 12...

Die große öffentliche Volksversammlung. Die sich mit der Frage der Fleischnot...

Selbstmord. Heute Morgen wurde der Handelsmann Knabe auf dem Wäldchen...

Stadtkonferenz. In den Schaulustigen der Wäldchenhandlungen...

Stadtkonferenz. In den Schaulustigen der Wäldchenhandlungen...

hat die Direktion durch Ankauf des neuen Lustparks...

Eingekauft.

Der Herr Dr. Müller hat durch den Kauf...

Allgemeiner Konsumverein.

Die Mitglieder werden schon wissen, daß der in voriger Generalfversammlung...

Andern man die Vereinspläne nur an Anhänger einer bestimmten Partei...

Es ist, nachdem man früher diesen Weg nicht gegangen...

In einem Eingeladten hat der Geschäftsführer eine formale Ansicht...

Während man nun schon durch alles Mögliche...

Wir bitten die Mitglieder, sich nach dem Beschlusse...

Ausstellungen

in vorzüglicher Ausführung und allen Preislagen. Verkauf sämtlicher hierzu gehörigen Stoffe.









**Amtliche Bekanntmadngen.**

**Bekanntmachung.**  
 betr. die Anzeigepflicht beim Ausbruch oder dem Verdacht der Maul- und Klauenseuche.  
 Die schnelle und sichere Befämpfung der Maul- und Klauenseuche ist nur möglich, wenn die Anzeigen von jedem Seuchenausbrüche oder dem Verdachte eines solchen der Polizeibehörde sofort nach dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen ohne jeden Verzug erstattet werden.

Der § 9 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1890, welcher von der Anzeigepflicht handelt, lautet:  
 Der Besitzer von Haustieren ist verpflichtet, von dem Ausbruch einer der im § 10 (also auch der Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine) aufgeführten Seuchen unter seinem Viehbestande und in allen sonstigen Erscheinungen bei dem Viehbestande, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit bekräftigen lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Besitze befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbemäßig mit der Abzucht der Thiere befassen, gleichwohl die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbemäßig mit der Befähigung, Verwertung oder Bearbeitung tierischer Kadaver oder tierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehbestande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniz erhalten.

Vergehen gegen diese Bestimmungen werden nach § 65 bezw. 67 des betr. Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Wo kein Gebot besteht, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verweist ist.

Die Polizeibehörden sind angehalten, jeden Fall einer Uebertretung der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Einleitung des Strafverfahrens mitzutheilen.  
 Merseburg, den 6. August 1902.  
 Der königliche Regierungs-Präsident  
 R. v. Terptitz.

**Bekanntmachung.**  
 Diejenigen Einwohner von Halle a. S., welche im Jahre 1903 ein Gewerbe im Umkreise beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens am 10. October d. J. im Polizei-Sekretariat I, Polizei-Berwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 55, während der Amtsstunden anzuzeigen, welche Art ein Handwerksbetrieb sein soll, wozu sie sich mit zur Stelle bringen.

Halle a. S., den 30. August 1902.  
 Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
 1. An der Zeit vom 16. bis incl. 31. Aug. er. sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abzugeben resp. angemeldet worden: 1 Paar Kindersportschuhe, ein Paar kleine Pantoffeln, Schiller, Korkenmaschine mit Anhalt, ein kleiner Dampfmotor mit Kette und Ventile, 1 Koffer, ein Kinderwägen, 1 schwarz und weißes Krantentuch, 1 Kastenmesser, 1 ansehnend goldener Trauring, 1 in Gold gefasste Granatbroche, 1 Wort-Büchlein, 1 goldene Damenuhr mit gelber und schwarzer Kette, 2 kleine Bierflaschen, 1 graues Lederbüchlein mit Anhalt, lauter's Werk.

2. An derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet: 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Uhr mit Kette, gegen L. W. K. 14, 1 Elfenbeintisch, 1 Porzellanplatte mit 3 M. Anhalt, 1 Beagl. mit 3-4 M. Anhalt, 1 Beagl. mit 1,50 M. Anhalt, 1 Beagl. mit 20-21 M. Anhalt, 1 Beagl. mit 1,50 M. Anhalt, 1 goldene Broche mit Opalsteinen, 1 Granatbroche in Goldfassung, 1 goldener Klemmer in Eisel mit Schmir, 1 Rabattbuch, 1 silberne Damenuhr mit Goldband und Kette.

An die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ersucht hiermit die Aufseherung zur Gegenmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8<sup>a</sup> der Ministerial-Vermittlungsverordnung betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundstücke vom 27. October 1890 zu verfahren werden wird.

Begünstigte Auskunfts wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Rathhausstraße 19, Zimmer Nr. 56 erteilt.  
 Halle a. S., den 1. September 1902.  
 Die Polizei-Verwaltung.

**Verdingung.**  
 Die Erbauung einer Wegeüberführung auf Bahnhof Ammendorf soll einfach, Lieferung aller Materialien, ausfall, Lieferung des Cementes, öffentlich vergeben werden. Schließt etwa 11 October, Zeichnung und Verdingungsanschlag sind von der Betriebsinspektion I zu Halle a. S. an die gegen post- und befristetfreie Einsendung von 1 M. (nicht in Briefmarken), wobei Vorblatt vorzulegen ist, zu beziehen.

Angebote sind zu verschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am eben die Zeit in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zwei Probegefestnisse sind dem Angebot beizufügen.  
 Halle a. S., den 28. August 1902.  
 Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Peter & Sindaubach, als alleinigen Inhabers der Firma Peter & Sindaubach, ist die Schlussvertheilung der Masse stattgefunden.

Die Forderungen der zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen nach dem auf der Gerichts-Schreiberei ausgelegten Gläubiger-Verzeichnis 1.229.596,19 Mark; der vorzuziehende Vorbehalt beträgt 71.083,87 Mark, wovon jedoch noch die Gerichts- u. Verwaltungskosten zu zahlen sind.

Halle a. S., d. 2. Sept. 1902.  
 Bernhard Schmidt, Verwalter der Peter & Sindaubach'schen Konkursmasse.

**Euche 100-200 Ctr. Futterkartoffeln**  
 zu kaufen. Offert. m. Preisangebe an W. Kohl, Riemchen.

**Existenz.**  
 Notarial-Gesellschaft, für Herrn ob. Dame pass., verlässlich, fraglos, nicht erforderlich.  
 Nr. 9-10.000 M. d. H. unt. U. V. 1136 an Hasenstein & Vogler A.-G., Schmeckerstr. 20.

**Gebrauchte Pianinos**  
 sehr billig zu verkaufen, ev. auch zu vermieten.  
 1931  
 B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

**Werkmeister- und Monteurschule in Halle a. S.**  
 Tagesklasse für kunstgewerbliches Zeichnen und dekoratives Malen (Abtheilungen der händlichen Handwerkerschule).  
 Beginn des Winterhalbjahres am 13. October, Schulgeld 30 M. halbjährlich. — Schulpfand kostenlos durch die Direktion der Handwerkerschule.

**Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.**  
 Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelisterrmin d. J. für alle Klassen, besonders für die Mädchenklassen, nehme ich täglich (außer Sonntagen) Vormittags von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Zeug- und Immatrikulation sind dabei vorzulegen.  
 Gensch. Inspektor.

**Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.**  
 Beginn des Winterhalbj. 14. October. Befreiung der Landwirtschaftsschule (nur Frauen!) u. d. Realabthg. (Frauen u. Engl.) Al. VI-1 Jahr. Kurios — Berechtigung zum einjährig-freiwill. Dienst. Landwirtschaftl. Schule (ohne fremde Sprachen u. Berechtigung), Al. III-1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangskursum Ostern u. Mich. Jede Aust. d. d. Direktor: Prof. Dr. Krimp.

**Königl. Preussische Lotterie.**  
 Die Erneuerung des Loses Nr. 3. A., welche bei Bedarf des Staats bis spätestens  
**Dienstag, d. 9. September, Ab. 8 Uhr**  
 bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.  
**Sauflöse** 1/4 144 M., 1/2 72 M., 1/4 36 M.  
 haben wir abzugeben.  
**Die königliche Lotterie. Einnehmer.**  
 Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**Möbel-Transporte**  
 oder Art übernimmt  
**C. H. Kretzschmar,**  
 Königstraße 70.

**Koptoxyl-Täfelungen für Decken u. Wände**  
 (Baneel) in jeder Breite und Geschmacksart, leicht anzubringen, prächtige dekorative Wirkung der echten Hölzer, empfiehlt **Walter Moritz, Bauartizel-Spezialitäten, Dangebergstraße 60. — Telephon 1206.**

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
 giebt Gewähr für die Aechtheit unseres  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**  
 Man verlange nur  
**„Pfeilring“ Lanolin-Cream**  
 und weise Nachahmungen zurück.  
**Lanolin-Fabrik**  
 2115. Martinkensfelde.

**Rübeland i. Harz.**  
**Hermannshöhle**  
 mit  
**Krystallkammer,**  
**Baumannshöhle**  
 täglich geöffnet;  
 in allen Theilen elektrisch beleuchtet.  
 Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

**Aachener Badoefen**  
 D.R.P. im Gebrauch.  
 über 70.000 im Gebrauch.  
**Houben's Gasheizöfen**  
 Vertreter an fast allen Plätzen  
**J. G. Houben Sohn Carl**  
 AACHEN. Prospekt gratis.  
 Zu beziehen durch **Max Schöllner, Spiegelstr. 13.**

**Thüring. Weisskalk.**  
 bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen und kleinen Partien, jederzeit frisch abgemessen und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Siebener Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S.** Komptoir: Wille Bromenade 1a.

Den An- und Verkauf von südlichen und ländlichen Grundbesitz jeder Art vermittele ich streng reell und sachgemäß. Bei Anfragen Retourenzelle.  
**Wilh. Fruth, Halle a. S., Thüringerstraße 30.**

Den An- und Verkauf von Hotels, Gasthöfen, Restaurants, Viktualien-Geschäften u. dergl. vermittele ich.  
**Wilh. Fruth, Halle a. S., Thüringerstraße 30.**  
 Bei Anfragen Retourenzelle.

**Kartoffelroder u. Rübenheber**  
 einfacher, vollkommener Ausführender empfiehlt zu billigen Preisen und coulantesten Zahlungsbedingungen  
**Fabriz landwirthschaftlicher Maschinen**  
**F. Zimmermann & Co., Act.-Halle a. S.**  
 Filialen: Berlin C., Hannover, Scheidebank.  
 Kataloge über unsere rühmlichst bekannte patentirte Berggrillmaschine „Halle'sia“, sowie alle anderen landwirthschaftl. Maschinen gratis u. franco.

**Besten Bannstedter Weisskalk**  
 sowie  
**Thüringer Stückenkalk,**  
 stets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen,  
 sowie  
**feingemahlene kohlen-sauren Kalk zum Düngen.**  
**Bannstedter Kalkwerke**  
 M. Maennicke & Schmidt.

**Zur Saat**  
 verkaufe 200 Ctr. Rimpau's Square head I. Abjakt in Säufers Säcken frei Station Rauenborf à Ctr. 9,50 M.  
 Der Weizen zeigte sich hier, selbst bei den größten Stiefkälte, auf den Versuchspartzen der Agric.-chem. Versuchsanstalt als absolut widerstandsfähig gegen das Lagern. Die diesjährige Ernte betrug 22 1/2 Ctr. pro Morgen.  
 Deutleben bei Bettin a. S.  
**Rud. Zorn.**

**Zur Saat**  
 offeriren bestens gereinigt und sortirt:  
 Winter-Weizen, Alberts Nieren u. Veltchorns: 100 kg M. 18  
 Schirff-Weizen, Veltcher III: Straube, Schlanstedt: 100 " " 21  
 Schirff-Weizen-Gemisch, entgärtet u. winterfest: 100 " " 21  
 Haubweizen von Thüring. Samenvereinen: 100 " " 21  
 Roggen: Erste Abjakt von Original-Spanna-Roggen, Champagner, Veltcher, Orig.-Brotweizen, Riesländer und Wallenbäuer: 100 " " 20  
 Bei Abnahme von mehr als 20 Ctr. ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. pro Centner. Säcke sind einzufrachten.

**Zuckerfabrik Körbisdorf**  
 bei Station Wernsdorf der Merseburg-Müchelnener Bahn.

**Saat-Weizen,**  
 Square-head,  
 winterfest und sehr ertragreich, à Ctr. 10 Mk., hat abzugeben  
**Rittergut Dornhelm b. Arnstadt i. Thür.**

**Zur Saat**  
 habe von neuer Ernte in bestsortirter Beschaffenheit abzugeben:  
**Square-head-Weizen,** Strube's Nachgast, sehr ertragreich, [2111  
**Beslers Square-head-Weizen III,** 1. Nachgast, lung und feißigalmig,  
**Rivetts-Bearded** (Haubweizen), abjakt sortirein.  
 Alles p. 1000 kg 180 M. ab Station Gierleben in Rübenfeld Säden, und nehm die begünstigten Bestellungen 'don jetzt entgegen.

**R. Wagner,**  
 Rittergut Gierleben i. Anh.  
 gab bei den v. der Deutsch. Landw.-Gesellschaft in ganz Deutschland unter den verschiedensten Verhältnissen angest. Anbauversuchen wieder, wie in den Jahren 1891-1894, so auch 1900 und 1901 im Durchschnitt die höchsten Körnererträge. Ebenso hat sich derselbe in Oesterreich-Ungarn, Russland, Schweden, Holland u. Frankreich gut bewährt. Zuchtziel: Höchste Körnererträge, höchste Winterfestigkeit, gerades, bestes, mittellanges Stroh. Anders, wie oben bezeichneter Pettker Roggen ist im besten Falle Nachbau meiner Züchtung.

Letzte, dritte, Vernehmung, erfolgt auf meinen Anbaustationen. Soweit ausreichend, liefert die dem Käufer nächstgelegene Anbaustation.  
 Preise franco Verladestation excl. Säcke:  
 bei Entnahme von 1-10 Ctr. = 13 Mk. per Ctr.,  
 " von über 10-100 " = 12,5 " " Ctr.,  
 " 100 " " = 12 " " " Ctr.,  
**F. v. Lochow-Petkus i. d. Mark**  
 (Post-, Telegraphen- und Kleinbahn-Station). (681)

**Dampfdreschgesuch.**  
 Eine leistungsfähige 60<sup>a</sup> Dreifachmaschine nimmt per sofort oder für später nach Austritt entgegen.  
 Off. unter Z. m. 211 an die Exped. d. Stg. [2906

**Sprungl. Yorksh.-Eber**  
 Domäne Schlottrim i. Thür. abzugeben. (1995

**Zur Herbstbestellung**  
 offeriren zu äußerst billigen Preisen:  
**Besten Bannstedter Weisskalk**  
 sowie  
**Thüringer Stückenkalk,**  
 stets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen,  
 sowie  
**feingemahlene kohlen-sauren Kalk zum Düngen.**  
**Bannstedter Kalkwerke**  
 M. Maennicke & Schmidt.

**Zur Saat**  
 verkaufe 200 Ctr. Rimpau's Square head I. Abjakt in Säufers Säcken frei Station Rauenborf à Ctr. 9,50 M.  
 Der Weizen zeigte sich hier, selbst bei den größten Stiefkälte, auf den Versuchspartzen der Agric.-chem. Versuchsanstalt als absolut widerstandsfähig gegen das Lagern. Die diesjährige Ernte betrug 22 1/2 Ctr. pro Morgen.  
 Deutleben bei Bettin a. S.  
**Rud. Zorn.**

**Zur Saat**  
 offeriren bestens gereinigt und sortirt:  
 Winter-Weizen, Alberts Nieren u. Veltchorns: 100 kg M. 18  
 Schirff-Weizen, Veltcher III: Straube, Schlanstedt: 100 " " 21  
 Schirff-Weizen-Gemisch, entgärtet u. winterfest: 100 " " 21  
 Haubweizen von Thüring. Samenvereinen: 100 " " 21  
 Roggen: Erste Abjakt von Original-Spanna-Roggen, Champagner, Veltcher, Orig.-Brotweizen, Riesländer und Wallenbäuer: 100 " " 20  
 Bei Abnahme von mehr als 20 Ctr. ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. pro Centner. Säcke sind einzufrachten.

**Zuckerfabrik Körbisdorf**  
 bei Station Wernsdorf der Merseburg-Müchelnener Bahn.

**Saat-Weizen,**  
 Square-head,  
 winterfest und sehr ertragreich, à Ctr. 10 Mk., hat abzugeben  
**Rittergut Dornhelm b. Arnstadt i. Thür.**

**Zur Saat**  
 habe von neuer Ernte in bestsortirter Beschaffenheit abzugeben:  
**Square-head-Weizen,** Strube's Nachgast, sehr ertragreich, [2111  
**Beslers Square-head-Weizen III,** 1. Nachgast, lung und feißigalmig,  
**Rivetts-Bearded** (Haubweizen), abjakt sortirein.  
 Alles p. 1000 kg 180 M. ab Station Gierleben in Rübenfeld Säden, und nehm die begünstigten Bestellungen 'don jetzt entgegen.

**R. Wagner,**  
 Rittergut Gierleben i. Anh.  
 gab bei den v. der Deutsch. Landw.-Gesellschaft in ganz Deutschland unter den verschiedensten Verhältnissen angest. Anbauversuchen wieder, wie in den Jahren 1891-1894, so auch 1900 und 1901 im Durchschnitt die höchsten Körnererträge. Ebenso hat sich derselbe in Oesterreich-Ungarn, Russland, Schweden, Holland u. Frankreich gut bewährt. Zuchtziel: Höchste Körnererträge, höchste Winterfestigkeit, gerades, bestes, mittellanges Stroh. Anders, wie oben bezeichneter Pettker Roggen ist im besten Falle Nachbau meiner Züchtung.

Letzte, dritte, Vernehmung, erfolgt auf meinen Anbaustationen. Soweit ausreichend, liefert die dem Käufer nächstgelegene Anbaustation.  
 Preise franco Verladestation excl. Säcke:  
 bei Entnahme von 1-10 Ctr. = 13 Mk. per Ctr.,  
 " von über 10-100 " = 12,5 " " Ctr.,  
 " 100 " " = 12 " " " Ctr.,  
**F. v. Lochow-Petkus i. d. Mark**  
 (Post-, Telegraphen- und Kleinbahn-Station). (681)

**Dampfdreschgesuch.**  
 Eine leistungsfähige 60<sup>a</sup> Dreifachmaschine nimmt per sofort oder für später nach Austritt entgegen.  
 Off. unter Z. m. 211 an die Exped. d. Stg. [2906

**Sprungl. Yorksh.-Eber**  
 Domäne Schlottrim i. Thür. abzugeben. (1995

**Zur Saat**  
 offeriren bestens gereinigt und sortirt:  
 Winter-Weizen, Alberts Nieren u. Veltchorns: 100 kg M. 18  
 Schirff-Weizen, Veltcher III: Straube, Schlanstedt: 100 " " 21  
 Schirff-Weizen-Gemisch, entgärtet u. winterfest: 100 " " 21  
 Haubweizen von Thüring. Samenvereinen: 100 " " 21  
 Roggen: Erste Abjakt von Original-Spanna-Roggen, Champagner, Veltcher, Orig.-Brotweizen, Riesländer und Wallenbäuer: 100 " " 20  
 Bei Abnahme von mehr als 20 Ctr. ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. pro Centner. Säcke sind einzufrachten.

**Zuckerfabrik Körbisdorf**  
 bei Station Wernsdorf der Merseburg-Müchelnener Bahn.

**Saat-Weizen,**  
 Square-head,  
 winterfest und sehr ertragreich, à Ctr. 10 Mk., hat abzugeben  
**Rittergut Dornhelm b. Arnstadt i. Thür.**

**Zur Saat**  
 habe von neuer Ernte in bestsortirter Beschaffenheit abzugeben:  
**Square-head-Weizen,** Strube's Nachgast, sehr ertragreich, [2111  
**Beslers Square-head-Weizen III,** 1. Nachgast, lung und feißigalmig,  
**Rivetts-Bearded** (Haubweizen), abjakt sortirein.  
 Alles p. 1000 kg 180 M. ab Station Gierleben in Rübenfeld Säden, und nehm die begünstigten Bestellungen 'don jetzt entgegen.

**R. Wagner,**  
 Rittergut Gierleben i. Anh.  
 gab bei den v. der Deutsch. Landw.-Gesellschaft in ganz Deutschland unter den verschiedensten Verhältnissen angest. Anbauversuchen wieder, wie in den Jahren 1891-1894, so auch 1900 und 1901 im Durchschnitt die höchsten Körnererträge. Ebenso hat sich derselbe in Oesterreich-Ungarn, Russland, Schweden, Holland u. Frankreich gut bewährt. Zuchtziel: Höchste Körnererträge, höchste Winterfestigkeit, gerades, bestes, mittellanges Stroh. Anders, wie oben bezeichneter Pettker Roggen ist im besten Falle Nachbau meiner Züchtung.

Letzte, dritte, Vernehmung, erfolgt auf meinen Anbaustationen. Soweit ausreichend, liefert die dem Käufer nächstgelegene Anbaustation.  
 Preise franco Verladestation excl. Säcke:  
 bei Entnahme von 1-10 Ctr. = 13 Mk. per Ctr.,  
 " von über 10-100 " = 12,5 " " Ctr.,  
 " 100 " " = 12 " " " Ctr.,  
**F. v. Lochow-Petkus i. d. Mark**  
 (Post-, Telegraphen- und Kleinbahn-Station). (681)

**Dampfdreschgesuch.**  
 Eine leistungsfähige 60<sup>a</sup> Dreifachmaschine nimmt per sofort oder für später nach Austritt entgegen.  
 Off. unter Z. m. 211 an die Exped. d. Stg. [2906

**Sprungl. Yorksh.-Eber**  
 Domäne Schlottrim i. Thür. abzugeben. (1995